

## Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

### Allgemeine Angaben

Name des Verfassers	Quang Nam Andreas Nguyen
Studiengang	Außenwirtschaft/Internationales Management
Gasthochschule	Hogeschool Rotterdam
Zeitraum (WS/SS/ Jahr)	WiSe 2015/16 (01.09.-29.02.)
E-Mail-Adresse	quangnamandreas.nguyen@haw-hamburg.de

### Betreuende Personen

#### An der Gasthochschule:

Name	Jeroen Visser
E-Mail	j.e.visser@hr.nl
Telefon	+31.10.4486130

#### An der Heimathochschule:

Name	Andres, Lea
E-Mail	lea.andres@haw-hamburg.de
Telefon	+49.40.428 75-6975

### Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Durch meinen speditionellen Hintergrund hatte ich mich von Anfang an nur für den Minor Maritime Port Management an der Rotterdam Mainport University interessiert. Absprachen über anzurechnende Kurse wurden im Vorwege mit Frau Ribberink bzw Herrn Leichsenring unproblematisch besprochen. Auch die Koordination mit dem Intl Office der HAW verlief reibungslos.

Die Bewerbung an der Gasthochschule war sehr einfach über das Internet möglich, da ein Kooperationsvertrag zwischen der HAW und RMU besteht. Bürokratische Hürden im Sinne von Ausfüllen von Formularen oder Erbringung von Nachweisen war sehr gering.

Da die Annahme sehr schnell geregelt wurde, konnte ich mir auch zügig ein Zimmer im Studentenwohnheim reservieren. Dies wurde ebenfalls unbürokratisch über eine Internetseite abgewickelt.

**Fachliche Organisation des Studienaufenthaltes** (Kurswahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Die Kurswahl an der Gasthochschule war an sich nicht existent. Es handelte sich ja um einen sogenannten "Minor" also eine Spezialisierung (ebenfalls für NL Studenten), die für mehrere Bachelor Studiengänge angeboten wurde. Dieser Minor umfasste also ein Kurspaket von 30 ECTS



## Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

was man automatisch "gebucht" hat. Da ich allerdings nur noch ca 20 ECTS für mein Studium an der HAW brauchte, war auch das Abwählen einiger Inhalte in Rotterdam interessant. Dies war ohne Probleme möglich.

Dadurch das das Semester in Holland in zwei Quartale aufgeteilt wurde, habe ich Mitte Nov neue Kurse erhalten. Zu der Zeit wollte ich dann noch einen Kurs (der ursprünglich von mir abgewählt wurde) wieder hinzunehmen, so dass ich ein LA during the mobility ausfüllen musste - klappte ohne Probleme.

Grundsätzlich muss ich aber sagen, dass ich von der Qualität des Studiums an der RMU schon sehr enttäuscht worden bin. Die Organisation des Minors seitens der Gasthochschule war eine Katastrophe. Vorlesungspläne und Modulbeschreibungen wurden oft geändert oder nicht eingehalten. Die Assignments in den Modulen, die teilweise wöchentlich, abgeliefert werden mussten waren unklar gestellt und unzureichend erklärt. Die fachliche Tiefe der Veranstaltungen lies deutlich zu wünschen übrig. Es kam vor, dass Economics Kurse in denen theoretische Ansätze vermittelt werden sollten, wie sich die Schifffahrtsbranche in der Praxis verhält oder wie ein Seehafen wirtschaftlich gemanaged wird, sich schlicht und einfach auf ein Buch bezogen. Aufgabe war dann wöchentlich Kapitel zu lesen, um dann in der Woche darauf von der Dozentin den Inhalt 1:1 nochmal vorgekaut zu bekommen. Der pädagogische Ansatz war schon sehr seltsam. Es wurden kaum weitere Quellen zu Vergleichszwecken oder zum Zwecke der Durchdringung von Zusammenhängen herangezogen. Man hatte als Student das Gefühl, dass die Lehrenden zum Großteil (nicht alle) von ihrer Materie eigentlich keine Ahnung hatten. Ein Quartal hat immer 6 Vorlesungswochen, davon wurden in mehreren Kursen bis zu 4 Gastvorträge eingebaut. Ich meine, es ist gut Menschen aus der Praxis hinzuzuholen, aber in der Häufigkeit zeigt es eigentlich nur die fachliche Inkompetenz einiger Lehrkräfte. Hinzu kamen andauernde Rechtschreibfehler in den Slides, sich ständig häufende Entschuldigungen für chaotische Vorbereitung und Durchführung von Vorlesungen, die den Studenten mit dem Bild einer überforderten Bildungseinrichtung zurückließen. Ein weiterer nicht unwichtiger Aspekt ist das holländische Faible für Gruppenarbeiten. Man wird zu Beginn des Minors in Gruppen von 4-5 Studenten eingeteilt. Das dient dazu, die wöchentlich oder auch langfristig anfallenden Assignments, in der Gemeinschaft zu bearbeiten. Das ist grundsätzlich ein guter Gedanke, arbeitet man doch später eigtl auch immer in einem Team, führt aber in der ausgeprägten Form an der Uni zu keiner ausgewogenen Arbeitsverteilung unter den Studenten. Mangelnde Konzentrationsfähigkeit bei den Holländern, andere private Prioritäten, kein Verantwortungsbewusstsein und akutes Desinteresse führten bei einigen Gaststudenten schnell zur Frustration und zu dem Ergebnis "Ach was solls, auch wenn die anderen nicht mitmachen, sind ja meine Noten, dann mach ichs halt allein.". Das ist nicht Sinn der Sache, bringt tatenlosen Gruppenteilnehmern gute Noten, die sie eigtl nicht verdienen, schützt aber auch den einzelnen engagierten Studenten, der sich reinhängt.

Man darf allerdings auch nicht vergessen, dass in diesem Minor wohl "normalerweise" nur 20-30 Studierende zugelassen werden. Dieses Semester waren wir 60. Damit war die Uni dann offensichtlich überfordert. Nur stellt sich mir die Frage, wieso man überhaupt so viele zuließ und wieso man das Programm dann nicht schon eher dafür angepasst hat? Darauf bekam ich nur die Antwort, "müssen wir das nächste Mal besser machen."

Gut war, dass sich die Lehrerschaft allerdings Beschwerden gegenüber nicht komplett verschlossen hat. Es wurde bspw kurz vor den Prüfungen ein Assignment, dass eigtl im Dez hätte gestellt werden müssen, wieder zurückgezogen. Letztlich war leider nicht vieles gut...

**Unterkunft** (Suche, Mietpreise, Adressen, die bei der Suche helfen)



## Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Ich habe im Studentenwohnheim "Erasmus International House" gelebt, geräumiges Zimmer (ca 20 qm) für 350€/Monat. Im Vergleich zum freien Wohnungsmarkt gab es da auch nichts ähnlich günstiges für die Größe. Im Studentenwohnheim teilt man sich immer eine Einheit (Küche, Dusche und WC) mit einer weiteren Person.

[www.sshxl.nl](http://www.sshxl.nl)

**Alltag und Freizeit** (Lebenshaltungskosten, Kontoeröffnung, Handyanbieter, Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote)

Als Deutscher braucht man hier in NL kein Konto eröffnen. Über das IBAN/BIC System geht das alles wunderbar so. Jeden Di & Sa ist im Stadtzentrum (Blaak) ein großer Wochenmarkt wo es günstig Lebensmittel zu kaufen gibt (unter Supermarkt Niveau). Ich denke mit, 300-350 € an Lebenshaltungskosten kommt man gut aus, wenn man nicht allzu verschwenderisch damit umgeht. Veranstaltungen und Sportangebote werden von Studenten für Studenten reichlich angeboten und auch auf Facebook kommuniziert. Alles kein Problem.

Handyanbieter kann ich nur LebaraMobile empfehlen. Auf den Straßen laufen die Verkäufer rum und versuche die SIMs an den Mann oder die Frau zu bringen. LebaraONE ist der flexibelste Tarif, Datenvolumen 1ct/MB, SMS + Minutentariife in viele Länder ebenfalls günstig. Festnetz nach Deutschland bspw ebenfalls nur 1ct/min.

### Fazit

Insgesamt außerhalb der Uni ein gelungener Aufenthalt, der sich menschlich in jedem Fall immer lohnt. Man lernt, vor allem im Wohnheim, immer tolle neue Menschen und Kulturen kennen. Für den Lebenslauf ist Rotterdam, gerade wenn man im logistisch, speditionellem oder maritimen Bereich etwas machen möchte, immer eine gute Wahl. Die Uni hat gemessen an ihrem Internetauftritt leider auf ganzer Linie enttäuscht. Auch wenn, laut Aussage des Lehrkörpers, normalerweise nur 20-30 statt 60 Studenten in dem Minor sind, bezweifle ich stark das die Qualität des Studiums bei geringerer Anzahl der Studis deutlich besser gewesen wäre. Vielleicht hätte es weniger organisatorische Ausfälle oder Unstimmigkeiten gegeben, aber bzgl Komplexität, Anspruch und fachliche Tiefe mangelt es wohl weiterhin.

**Ein paar besondere Tipps** (erwähnenswerte Restaurants, Cafés, Partys, besondere Angebote, Möglichkeiten als Student Geld zu sparen)

- Fahrrad fahren egal bei welchem Wetter!



HAW HAMBURG  
*Wissen fürs Leben*



Erasmus+

### Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Der Hochschulbericht wird anderen interessierten Studierenden auf der Webseite der HAW Hamburg zur Verfügung gestellt.

Mein Name und meine E-Mail Adresse dürfen auf der Webseite veröffentlicht werden:

Ja  Nein

Ort, Datum Ham.....

Unterschrift .....

